

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 29

Artikel: Nationalrättliches
Autor: Aeberly, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalräthliches

Beschränkung heißt der Tabak aus der Dose
Des Präsidenten, den der Rat erhielt,
Als er im Reden ging ins Grandiose.
Wer mit dem Ernst des Lebens heute spielt
Und sich vernögelt in den Kleinigkeiten,
In einen Sumpf mit seiner Armbrust zielt.
Wenn Völker rings auf Tod und Leben strei-
So soll der Rat bei seiner Würde sein Stein,
Und nicht ein Gaudium der Welt bereiten.
Die Einigkeit ist euer Sonnenschein
Und jedes Wort muß nach der Kürze haschen,
Sonst ist das Schweigen eure Pflicht allein!
Der Präses hat die Kappe euch geraschen.
Wer nun nicht reden kann - in Gottes Namen,
Der halte seine Weisheit in der Taschen,
Dass er nicht Unkraut sät in Weizenfamen!

R. Heberly

Trübsals-Sermon

Das wird die Zeit der schweren Not — die über uns soll kommen, — noch teurer wird das trockene Brot — so hören wir bekommern; — Fleisch, Wurst und Braten mögen kaum — wir dannzumal erschwinden, — das wird uns wie ein schöner Traum — aus Märchenzeit erklingen. — Milch, Butter, Schmalz, der Käss sogar — ist kaum mehr aufzutreiben, — der Kaffee, Tee und Xaviar, solch' Zeug muß unterbleiben. — Bier, Most und Wein, du liebe Zeit! das sind Luxusartikel, — Sünflöher werden weit und breit — nicht mehr wert als ein Nickel.

Wir ziehn den Hungersriemen an — das macht die Taille schöner, — verstellen uns und meinen dann — den Höllerer Verkörper. — Indigellionen fallen weg, — die Kanzeln werden schmäler, — rotwangig sein hat keinen Zweck, — das gilt als Schönheitsfehler; — ließäugig und hohlwangig läuft — man so im Land herum — und wer noch zu viel Lust verschaut, — dem nimmt man's auch noch krumm. — Papier wird teurer, Kleid und Schuh, — die Strümpfe

und das Hemd, — Krawatt' und Kragen gradezu — die werden uns bald fremd.

Das sieht ja wirklich trößlich aus — für unsre liebe Schweiz, — wir leben dann nur vom Applaus — der Andern allerseits. — Die guten Freunde in der Not, — wie die sich wohl bewähren — wenn uns die böse Zeit bedroht, — ob die sich um uns scheeren? — Zu jeder Hilfe allerzeit, — da konnte man uns haben, — da waren immer wir bereit — zu helfen und zu laben; — da ward mit warmem Dankeswort — uns immerdar verkündet: — daß man zu jeder Zeit und Ort — in Treuen uns verbündet.

Nun kommt die Zeit der schweren Not — jetzt soll es sich erwiesen, — wenn uns der Mangel arg bedroht, — wen wir als Freunde wolln preisen; — bedrückt von rechts, bedrückt von links, — so harren wir voll Sagen — von jeder Seite nur des Wink's, — der uns enthebt der Plagen, — die unsinnig geschrückter Zwick — auf uns heraufbeschworen, — daß schwere Zeiten bang und trist — in unfrem Land rumoren.

Es soll das eine Prüfung sein, — daß wir uns

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Maud Lessing und Herr Kaspar Meier haben Hochzeit angefragt.
Hole beide sie der Geier,
Da sie mich nicht angefragt.
Hätte Ihnen sonst geraten:
„Geht in's Tonhall'-Restaurant,
Dort wird euch was recht's gebraten
Und bedient Ihr sehr charmant!“
Doch die Welt ist eigenfinnig,
Föri ja nicht des Weißen Wort,
Würde ich noch einmal minnig,
Meine Hochzeit wäre dort.

5. Gl.

ZÜRICH

CORSO-THEATER

Täglich Abends 8 Uhr:

Die grössten Spezialitäten der Gegenwart
Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 3½ u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

CORSO-Pracht-Säle

Täglich abends 8 Uhr

Aufreten
erster Tanzattraktionen

Prima Salon-Orchester

CORSO-AMERICAN-BAR

Eine Sehenswürdigkeit allererster Ranges.

1472

CORSO Speise-Säle
la. Speisen und Getränke
zu jeder Tageszeit
Angenehmer
Familien-Aufenthalt

Hôtel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614
Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Papier-Servietten

mit od. ohne Druck,
liefert rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania-Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11



Restaurant zum

„STERNEN“

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus
der Stadt.

GARTEN-Wirtschaft

Prima Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherten Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey



Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle

für 1592

Hochzeiten und
Gesellschaften



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten u. Terrasse
Staubfrei, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder u. See-
wein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.

Höfl. empfiehlt sich

Franz Nigg.

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Elchina

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue)

1437

Sommer-Garten

Terrasse, Rondel,
Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich

Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im „METZGERBRÄU“
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

1403

Grand Café „DE LA PAIX“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung

E. CH. BRUCHON.

Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle

für 1592

Hochzeiten und
Gesellschaften

Grand Café & Conditorei Odéon

Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu Bestellungen außer Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421

Inh.: Fritz Thalhauser

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.